

# Leichte Moselweine.

Als leichte, blumige und gut bekömmliche Moselweine von Lieblichen und erfrischendem Geschmack empfehlen wir:  
**Fankeler a Fl. 0.60, Müdener a Fl. 0.75, Piesporter a Fl. 1.00,**  
bei Mehrabnahme Preisermäßigung.  
Durch direkte Bezüge in Doppelwagons von erstklassigen Produzenten sind wir in der Lage, selbst in den billigsten Preisen Vorzügliches zu bieten.  
**Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.**



General von Bock und Polach      General von Mackensen      General Graf von Hülsen-Häseler  
**Geplante Veränderungen in den höchsten Kommandostellen der Armee**

In der Sitzung des preussischen Militär-Kabinetts sollen bestimmte Änderungen beschlossen. Es wird angenommen, daß der bisherige Ober-General Graf von Hülsen-Häseler durch den General von Madelenien ersetzt werden und an die Stelle des zum Kommando ernannten Generals von Bock und Polach treten soll. General der Infanterie Graf Dietrich von Hülsen-Häseler, Chef des Militärkabinetts und württembergischer Generaladjutant des Kaisers, ist am 13. Februar 1892 geboren, sein Sohn des verstorbenen Generalintendanten Boris von Hülsen und Witwe des Generalleutnants Hans Hülsen. Er trat im September 1869 in das Kaiserliche Regiments-Bataillon ein und wurde im Jahre 1870 Offizier. 1882 kam er in den Generalstab, wurde 1889 Kavallerie-Feldregimentschef, 1894 Militärattaché bei der Botschaft in Wien und 1897 Kommandeur des Garde-Füsilier-Regiments. 1899 rückte er zum Generalmajor und General-

Leutnant auf und wurde Chef des Stabes des Gardeleib. Chef des Militärkabinetts ist er seit Mai 1901. — Wie bemerkt, wird als Nachfolger des Generals von Hülsen-Häseler General von Madelenien, Kommandeur der 36. Division in Danzig, bezeugt. General von Madelenien, der bekanntlich auch Generaladjutant des Kaisers ist, hatte auch als Kommandeur der Festungsbefehle häufig Gelegenheit, mit dem Württembergischen Generalstab in Verbindung zu treten. Der Kaiser verfaßt fast niemals, wenn er aus Württemberg kommt, die Leibbataillone aufzuweisen. Herr von Madelenien verbindet mit großer persönlicher Lebenswürdigkeit eine fast phänomenale Besonnenheit. Er geistert seit 1869 der Württembergischen Armee an. 1882 wurde er Hauptmann, 1885 Oberleutnant, 1894 Oberstleutnant und Kommandeur der 1. Leibgarde, 1897 Oberst, 1900 Generalmajor, am 11. September 1903 Generalleutnant.

leidend für die neuliebende Art eines Gehalts Hauptmann ist es, daß er neben von der ersten Subapostel Darstellung seines „Ereignisses“ etwas erlösen hat, noch daß gutzeit das angeblich in Wien geltende „Ereignis“ des Berliner Festung-Exzesses seine Schöpfungen dort zu Ehren bringt.

„Die Straußische Salome“ im Urteil berühmter musikalischer Zeitgenossen. Im Wiener Blatt hat die Idee gelebt, die berühmtesten zeitgenössischen Musiker über die Straußische „Salome“ zu interviewen, um der richtigen Beurteilung auszugehen, daß seit Richard Wagner's Oper kein Musikfest so im Vorkampfe der künstlerischen Tagesfragen stand, wie diese Oper. Güten wie in kurzen, nach uniser Musikantentum stand und wieder das Wort zu legen haben. Was der glänzlichste Vertreter des Komponisten, der Richard Strauss, auch von allen am nächsten steht, von Max Schilling. Von dem Künstler, der sich im „Gutachten“ eine in ihrem mächtigen Idealismus imponierende Aufgabe gestellt hatte, hätte zwar auch er eine andere Meinung für das heutige musikalische Drama erteilt. Aber er brandet diese Kritik, aus der Gefühl und Verstand in mehrfacher Hinsicht, nach jenem Straußigen und Empfindlichkeit im ideenreichen Erfinden neben echten Inspirationen, geniale Kraft und Gang und Klang nach dem Innersten im höchsten Maße spricht. Wohlgeräut lautet das Urteil Max Regers. Rühl erklärt er schon das „Salome“-Spiel für unangenehm und nennt die funktionelle Begleitung des Publikum für „Salome“ nur „ausgesprochen modern“, als etwas, bei dem es zum guten Ton gehört, „auch dabei gemerkt zu sein“. Dr. Wilhelm Kienzl nennt die „Salome“ die Schöpfung eines tallos nach neuen Möglichkeiten trachtenden, vor nicht zurückstehenden, überaus klugen und genialen Geistes, eines mit überlegendem Können ausgeführten Künstlers, der sich auf Höhe stehen darf, die für andere den höchsten Grad bedeuten würden; die ethische Bedeutung jedoch spricht er dem Straußigen Operndichten ab. Der einmütige Graf Hülsen bekämpft den hohen Wert der Musik, die reines künstlerisches Empfinden kommt jedoch bei ihm nicht an, und er bemerkt das Zorneswort eines es genossen zu können. Will Kienzl nicht der „Salome“ natürlich ganz fern, und sie nennt: „Meine Nerven sind nicht von fern“, nur Geduld auszuweisen, der von der Kunst, Musik und Bühnenkunst nur Ideale, Erhebendes verlangt.“ Ferruccio Busoni hat hohe Meinung von der Straußigen Partitur und glaubt, daß mit der „Salome“ eine neue Seite in der Kunst getreten sei. Otto Kitzinger betrachtet sie als Operntexte mit seinen heutigen Höhe aber als letzte genannt. Er schreibt: „Salome ist der höchste Beweis für die Macht des Genies, aus seinen Fesseln eine Tugend, aus seiner Kränkung Schönheit zu machen.“

## Kunst, Wissenschaft und Literatur.

### Kunst.

• Die französische Kunstausstellung im Kaiser-Wilhelm-Museum in Krefeld wurde am 28. Mai eröffnet. Als Vertreter der Disziplin der Malerei war Ober-Regierungsrat Wilhelm-Dieterich erschienen. Ferner nahmen teil der französische Konsul in Halle, Oberst, Oberregimentarier Dr. Ehlers-Riedel, sowie zahlreiche französische Künstler mit ihren Damen. Nach kurzer Begrüßung durch den Oberbürgermeister Dieler hielt Museumsdirektor Demep eine längere Ansprache, in der er die Entwicklungsgeschichte der französischen modernen Malerei und Plastik skizzierte. Professor Albert Wolzogen-Buntz, Mitglied des französischen Vorkonjunktur der Ausstellung, dankte der Anwesenheit für die Eröffnung. An die Eröffnungssitzung schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung, die die besten Werke moderner französischer Malerei umfaßt. Nachmittag vereinigte die Zeitschrift ein Festmahl. Später erfolgte eine Dampffahrt nach Kaiserwerth.

• Das Ende der internationalen Normerforschung. Ende April hat der Vorkonferenzkommission „Normer“ von Kiel aus eine neue Fahrt nach biographischer und hydrographischer Unternehmungen in der Ost- und Nordsee angetreten. Leider wird es seine letzte sein, da das internationale Zentral-Observatorium in Kopenhagen eingestürzt. An dieses Observatorium wurden die Melikate der Föhringdampfer, die die wichtigsten Stationen anlässlich ausfinden, zur Bearbeitung übergeben. Diese haben nun aber gekündigt, daß die Internationalen Föhringdampfer zu teuer sei, und so löst es — und mit ihm die Arbeit der internationalen Normerforschung — nach überzähligen Belegten an.

• Franz Eiser's „Heilige Elisabeth“ hat in jenseitiger Darstellung nun auch an den russischen Bühnen Eingang gefunden. In Riga ist das Werk für die nächste Saison auf den Spielplan gesetzt.

### Wissenschaft.

• Hochschulnachrichten. Der Altkamer Peter Spießmann in Dresden wurde zum Mitglied der Preussischen Akademie der bildenden Künste ernannt. — Der Ziel Professor der Physik wurde dem Phantasi- und Gedächtnis nach an der Konzeption der Physik in Dresden Hermann Wetter verliehen. — Dr. phil. Gustav Braun, Mitglied am geographischen Institut in Dreisswald, wurde als Privatdozent für Geographie in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität aufgenommen. — Als Privatdozent für Pathologie und Anatomie wurde in der Berliner medizinischen Fakultät Prof. Dr. med. Julius Wargentin, Mitglied und Leiter der bakteriologischen Abteilung des pathologischen Universitätsinstituts, aufgenommen. — Dem a. v. Professor für Augenheilkunde an der Prager deutschen Universität, Dr. med. Adolf Schenkl, wurde der Charakter des öffentlichen Professors verliehen. — Der apostolische Promotor und päpstliche Hausprälat Dr. theol. Adolf Franz ist zum Honorarprofessor in der theologischen Fakultät der Universität München ernannt worden. — Als Nachfolger des Professors Garses-Breslau, der bekanntlich den Resthalm von Prof. Hermann Übermayer, ist, wie uns bekannt ist, Prof. Kretzer, Leiter der Max-Planck-Gesellschaft, ernannt worden. — In Prag ist am 25. d. M. der bekannte tschechische Sprachforscher, Universitätsprofessor Josef Dr. Johann Gebauer im 69. Lebensjahre gestorben.

• Die Association der Akademien in Wien hielt heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Euseb eine Generalsammlung ab. Der Präsident widmete nach herzlicher Begrüßung der Versammelten den seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitgliedern innige Andenken. Darauf begannen die Festöffnungen, welche nicht öffentlich sind. In einzelnen Fällen sind die Einladungen Italiens und Belgiens, die nächste Generalsammlung in Rom bzw. in Brüssel abzuhalten, und eine Anregung zur Bildung einer internationalen Hilfskommission und schließlich ein Antrag auf Revision der Statuten.

• Eleonora Duse ist nach Lissabon abgereist, von wo aus sie eine geographische Tournee nach Südamerika antizipiert. Sie nimmt ihre ganze Operntour mit sich und verweilt einen Monat in Rio de Janeiro und dann je einen halben Monat in Sao Paulo und Buenos Aires.

### Theater und Musik.

• Gerhart Hauptmann ist von Budapest nach Berlin zurückgekehrt, um sich wieder nach seiner früheren Heimat, nach Angerecht, zu begeben. Der Dichter kommt bekanntlich aus Griechenland und hat zum einem Interviewer erklärt, daß sein nächster Ausflug ihn nach Kleinasien führen werde. Die große Öffentlichkeit hat für die nächste Zeit von Gerhart Hauptmann nichts zu erwarten. Die sogenannte „abendliche Zeit“ im Hause der Helene hat er damit aufgehört, seitdem die Aufstellungen und Entwürfe für neue Dramen angefertigt, er aber erst jetzt an zahlreichen Werken gleichzeitig, welches jedoch definitiv zuerst an die Bühne kommen wird, darüber ist sich der Dichter noch nicht klar. Be-

### Rechts-Anstufung des „General-Anzeiger“.

Kostenlose Anstufung in allen Rechtsfragen  
erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen  
**Vorsendung der Abonnements-Quittung**  
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
nachmittags von 4-6 Uhr  
in unserem Geschäftslokal Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhl,  
oder Billbergstr. des Ausgang B, eine Treppe.

### Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschauliches Wetter am 31. Mai 1907.  
Teils wolfig, teils heiter, am Tage mäßig warm, leichte  
Niederschläge nicht ausgeschlossen.  
• Wesentliche Wetter-Anlage für Freitag, den 31. Mai.  
Froh und ziemlich heiter, schwache Luftbewegung, etwas  
wärmer, baldiger Witterungsumschlag wahrscheinlich.

Wassermenge der Saale, mitgeteilt vom Himmels-Bad: 30, Mai  
15 Grad C.

Wasserspiegeln: Am 29. Mai: Weßelberg Oberpegel + 2,48,  
Unterpegel + 0,32, 30. Mai: Saale Oberpegel + 1,98, Unterpegel + 0,36,  
31. Mai: Bernburg + 1,30, Saale Unterpegel + 0,32, Oberpegel + 1,08,  
Dessau — 0,90, Wandauburg + 1,71.



**HANSA  
LINOLEUM**  
Gegründet 1833

# Linoleum

## Marke Hansa Marke Rixdorf.

Langjährig bewährte Fabrikate, deren Vorzüge vor anderen Marken allgemein anerkannt.

### Hansa-Teppichmuster.

### Rixdorfer Parkett.

Muster durchgehend, das Vollkommenste in der Linoleum-Industrie.

## Inlaid, Granit, Bedruckt als Zimmerbeläge, Teppiche, Läufer.

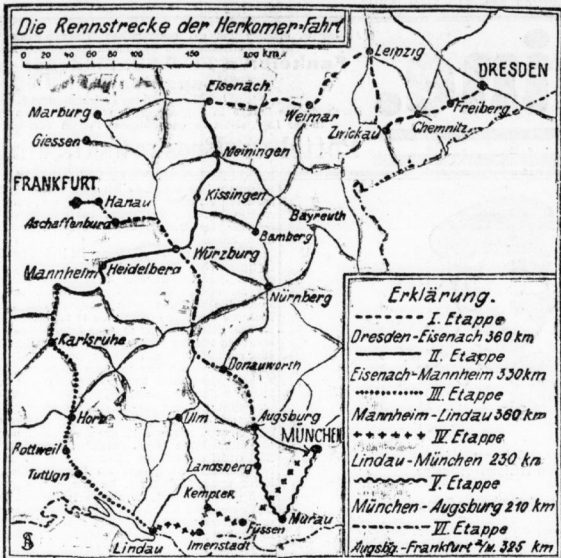
Geschultes Legen-Personal. .... Sachgemässe Ratschläge. .... Kontrolle der Bodenbeschaffenheit.

# Arnold & Croitzsch

Größtes Spezial-Geschäft für dekorative Wohnungs-Ausstattungen.  
Die neuen Muster sind in unserem Schaufenster ausgestellt.

Gr. Ulrichstr. 1,  
Ecke Kleinschmieden.





In diesem Jahre werden ungefähr 100 Automobile an der Herkommen-Fahrt teilnehmen. Die beschriebene Strecke wird an die Konfirmanden erheblich höhere Anforderungen stellen als die vorige. Die ganze Strecke ist in sechs Etappen eingeteilt. Die erste Etappe ist: Dresden—Weimar—Leipzig—Gleina, ungefähr 360 Kilometer. Die zweite Etappe: Gleina—Bismarck—Weimar—Eisenach—Mannheim umfaßt 530 Kilometer. Die dritte Etappe, Mann-

heim—Lindau beträgt 360 km. Die vierte Etappe, Lindau—München, hat eine kleinere Kilometerzahl, sie mißt nur 250 km. Die fünfte Etappe führt von München über den Isarsee, Oberau, Purnau nach Augsburg 210 km. Die sechste Etappe Augsburg—Würzburg—Frankfurt a. Main beträgt 320 km.

**Kleine Chronik.**

**Berlin, 29. Mai.** (Schicksal eines Gefreiten.) Das Eifer eines Bediensteten oder eines Streites scheint der 26 Jahre alte Gefreite Robert Henke worden zu sein, der seit dem 19. d. M. vermisst und jetzt in Spandau als Leiche im Wasser gefunden wurde. Er, der kapitulieren wollte, war auf der Fahrt in dem in Charlottenburg wohnhaften Mittelalter u. b. Meier. Am ersten Pfingstfesttage nahm er Urlaub und kehrte nicht wieder zurück. Das er lümmelhaftig geworden ist, war bei ihm, der sich ebenfalls geflüchtet hatte und das volle Vertrauen des Stimmleiters besaß, von vornherein ausgeschlossen. Jetzt wurde der Vermisste in Spandau hinter der Gießpfeiler im Wasser tot aufgefunden. Die gefundene Leiche ergab, daß der Gefreite einen Stich in das Schließblech erhalten hat, durch den dieses brach. Es wird vermutet, daß er, der mehrere Verhaftungen unterliegt, von einem Rekrutenlager erobert oder im Streit erlag und als Leiche in das Wasser geworfen wurde.

**Dresden, 27. Mai.** (Schachturnier.) Ein hiesiger Arbeiter in Lützsch wurde in seinem Zimmer erhängt aufgefunden; er hatte das Aufhängen probieren wollen und dabei den Tod gefunden.

**Brandenburg, 29. Mai.** (Weinbau im Saale.) Die Weinberge sind vier Dornbüsche aus Hienburg mit 75 Personen. Auf der Fahrt von Hienburg nach dem Zwickauer Bahnhof, gerieten die Wagen auf dem Wege, der unterhalb der Einmündung nach der Schiefer Schanze führt, in der Nähe des dreieckigen Platzes in eine zwei Meter hohe Schneelage. Die Pferde mußten ausgekippt werden, und konnten die Wagen nur mit großer Mühseligkeit von den Fußgänger selbst durch den hohen Schnee gezogen werden.

**Schwern, 29. Mai.** (Unterdrückung von Staatsgebern.) Die Staatsbankrottierung erhielt gestern Befehl gegen das seit 4 Monaten bestehende Kommando- und Hauptpersonal der Landesrentenanstalt Schwern. In dem am 3. Juni vor der Strafkammer I das größtenteils

Landgericht in Schwern beglaubigten Prozeß, der wahrscheinlich mehrere Wochen andauern dürfte, handelt es sich um Untersuchungen von mehreren 100000 Mark Staatsgebern.

**Hamburg, 29. Mai.** (Unglücksfall mit 18jährigem Ausgänger.) Der 8 Jahre alte Knabe Bob ist gestern auf eine entsetzliche Art verunglückt. Er spielte mit mehreren Kameraden in der Festschiffstraße Ball. Der Ball fiel auf ein niedriges Schuppenbrett und Bob wurde von den Jungen angesetzt, das Spielzeug wieder herunter zu holen. Die Kameraden hoben den Knaben hoch und setzten ihn, da er den Ball mit der Hand nicht fassen konnte, einen dünnen Besenstiel, damit er den Ball herunterstoße. Blödsinnig riefte der Junge ab, der Besenstiel zerbrach und der Stumpf drang dem unglücklichen Knaben tief in den Unterleib. Rettung war nicht möglich, der kleine Bob gab nach kurzer Zeit seinen Geist auf. Die Eltern haben sich vor kurzer Zeit einen 10 Jahre alten Sohn verloren, der von einem Nadelnagel überfahren und getötet wurde.

**Frankfurt a. M., 29. Mai.** (Arbeiterausperrung.) Mit dem heutigen Tage beginnt die Arbeiterausperrung bei der Firma Bahmeyer; betroffen werden hiervon 1150 bis 1200 Arbeiter. Am mittigen Samstag die von der genannten Firma nicht ausgeperrten 40 Prozent der Arbeiterzahl, etwa 600 bis 650 an der Zahl, zu heute abend, so daß insgesamt am heute abend ab 1900 bis 1900 Arbeiter (sein werden).

**Wien, 29. Mai.** (Ein Schutenfisch.) Ein Kämpflicher Fisch wurde hier vertrieben. Der Stämmchen eines Schutenkomplexes der entlassen worden war, nahm aus Rache gegen den Kapitän des Schiffes an dem Dampfboot und an der Wache des Schiffes Manifestationen vor, die, wenn das Schiff unter Dampf gekommen wäre, zur Explosion des Dampfboots und zur Vernichtung des Schiffes geführt hätten; ebenso hätte die gesamte Besatzung getötet werden. Der Kapitän wurde verhaftet.

**München, 29. Mai.** (Folgen schwerer Rentkontre.) In Volkshäusern im Maxfeld am zwischen einem Arbeiter und Wasserbauarbeitern wegen Lohnforderungen zu einem blutigen Rentkontre.

Als der Arbeiter bedrückt wurde, wies er warmen darauf hin, daß er einen anderen Arbeiter bei sich hätte. Als Antwort ließ ihm ein Arbeiter mit einem Spaten über den Kopf, darauf leerte der Arbeiter und verlegte einen anderen Arbeiter durch einen Schlag in den Magen tödlich. Der Angeklagte des Mordes wurde verhaftet.

**Wien, 29. Mai.** (Verhaftung.) In Wien wurden fünf Angeklagte wegen unerwarteter Straftaten verhaftet.

**Wuppertal, 29. Mai.** (Ein ungarischer Wagnist als Leinwand.) Das einjährige Mitglied des ungarischen Magnatenhauses Baron Hermann Fiedler wurde in der Nähe von Wuppertal wegen Raubentführung verhaftet. Es wurde ihm auch Leinwand gestohlen und er wurde gefangen gehalten. Er ist der von Stufe zu Stufe steigende Epigone einer aus Waben stammenden Familie, die seit achtzig Jahren in langem Nationaldienst ist.

**Wien, 30. Mai.** (Kassationsverfahren.) Sieben der anhängigen Partei angeführten Kassationsverfahren sind hier in der Wohnung eines gewissen Wagnist, Bekannter des Angeklagten in der Abfertigung verhaftet. Eine Stelle mit Kassationsverfahren und 500 fahnen Dienstleistungen wurde beschlagnahmt. — Der Herausgeber des genannten Blattes wurde später ebenfalls in Haft genommen.

**Wien, 29. Mai.** (Verhaftung.) Heute vormittag 11 Uhr 4 Min. wurden zwei starke Geübte im Laufe von drei Minuten verhaftet.

**Wien, 29. Mai.** (In der Wähe verloren.) Eine Abteilung kassationeller Kavallerie unter dem Kommando eines englischen Offiziers ist in der Wähe verloren. Die Abteilung bestehend aus 25 Mann, ging von einem Hofe im Gebirge nach Wien und wurde nicht wieder gefunden. Andere Abteilungen, die wochenlang vermisst waren, sind inzwischen zu finden, hatten keinen Erfolg. Die letzte Abteilung ist nach Zanzibar zurückgeführt, ohne die geringste Spur aufzufinden. Die Besatzungen sollen als nicht vermisst sein.

**Wien, 29. Mai.** (Die grauenvolle Ermordung eines armen Mannes.) Die grauenvolle Ermordung eines armen Mannes (Friedrich) hat hier ungeheures Aufsehen erregt. Lieber die entsetzliche Tat werden folgende Einzelheiten mitgeteilt. In einem absonderlichen Logierhaus in der sogenannten Albrechtsstraße hier kam die Leiche des armen Mannes Friedrich im Gebirge an. Der Mann war von dem Mann in dem mittleren Jahre, war ein politischer Flüchtling aus Armenien und soll jüdischen Differenzen mit anderen politischen Flüchtlingen von dort gehabt haben. Zwei des Mordes verdächtige Armenier begaben umfänglich ein Quartier in dem genannten Logierhaus und brachten einen anderen Flüchtling im Namen des Mannes her, der sich bei ihnen verstecken geflüchtet haben. Da die Armenier keine Preise zahlten, ermittelte sie der Wirt und belegte trotz ihrer Proteste den Koffer mit Zeugnis. Sie sind seitdem verschwunden. Der Wirt schickte auf Befehl eines jungen Mannes, welches das Zimmer gemietet hatte, den Koffer mit dem Inhalt in seiner Wohnung. In dieser Wohnung sammelte er die Leiche des Mannes Gaspar heraus. Sein Kopf war gegen die Wand gedrückt, ein Arm und Bein waren gebrochen. Die Arterie löste sich ab, daß er lebend in den Koffer gedrückt wurde und in demselben starb. Nach dem Schiffsleben, die man im Sommer fand, glaubt man, daß die Mörder sich nach Wuppertal begeben haben.

**Wuppertal, 29. Mai.** (Ein Fall schrecklicher Mordthat.) Ein Mann aus Wuppertal, der nicht weit von Wuppertal am Hauptbahnhof liegt. Während eines aus irgend einem unbedeutenden Anlaß entstandenen Wortstreits hatte ein junger Mensch seine Mutter erschossen, was in Wuppertal mit jenem allgegenwärtigen umgebenen Gegebenen der Mörder gegen die Eltern für die furchtbare Tat gilt, die man sich denken kann. Die Mutter lief in mancherlei Weise nach dem nächsten Zeugen, wo sie, stehend vor Erregung, einen Bekannten den Borsal mitteilte. Dieser lief sofort: „Bestimmt ist! Bestimmt ist!“ Der Vater wurde von der Mutter ausgenommen und schlang sich auf die umliegenden Gasse fort. Man ergiff den jungen Mann, band ihn an einen Baum, überließ ihn mit Petroleum und reichte der Mutter ein Streichholz. Sie entzündete es und strickte bereits die Hand aus, um die überdrückten Arterien des Sohnes in Brand zu setzen. Im letzten Augenblick legte aber ihr mütterliches Gefühl, so daß sie das brennende Streichholz wegworf. Zu den nun folgenden erregten Besprechungen tat eine andere Person das, was sich die Mutter nicht hatte entschließen können. Der junge Mensch hatte bald darauf seine Leiche aufgefunden. Man hätte hiermit Holz um den Leichnam und verbrannt ihn.

**Marktbericht.**

Donnerstag, den 30. Mai.

Wetter pro Mandel . . .	0,95-1,00	Spargel p. Stk. . .	0,80-0,90
Mutter pro Stk. . .	1,30-1,40	Sellerie p. Stk. . .	0,08-0,10
Wasserkübel 5 Liter . .	0,90-1,00	Spinat pro Stk. . .	0,90-1,00
Wasserkübel 5 Liter . .	0,85-0,90	Wirsing pro Stk. . .	0,40-0,50
Munster pro Stk. . .	0,15-0,40	Schnecken pro Stk. . .	0,25-0,30
Wasserkübel p. Stk. . .	0,05	Blumenkohl p. Stk. . .	0,20-0,25
Kohlstrahl pro Stk. . .	0,04-0,05	Getr. Blumenkohl p. Stk. . .	0,30
Kohlstrahl pro Stk. . .	0,08-0,10	Wasser pro Stk. . .	3,50-4,00
Wasserkübel p. Stk. . .	0,12-0,15	Wasser pro Stk. . .	4,00-5,00
Wasserkübel pro Stk. . .	0,15-0,20	Wasser pro Stk. . .	1,75-2,50
Wasserkübel pro Stk. . .	0,10	Wasser pro Stk. . .	0,80-1,00
Wasserkübel pro Stk. . .	0,05-0,08	Wasserkübel pro Stk. . .	1,00-1,20

Der Markt war außerdem noch mit Äpfeln belad.

# M. Schneider, Halle, Leipzigerstr. 94.

## Für die Reise.

Ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt.



<b>Schwarze Jacketts</b> aus Seide, Rips u. Tuch jetzt Stück von 3 M. an.	<b>Staubmäntel</b> in allen Stoffarten, Façons u. Farben jetzt Stück von 3 <sup>25</sup> M. an.	<b>Waschblusen</b> in Zephyr, Batist, Leinen u. Mousseline jetzt Stück von 75 Pf. an.
<b>Farbige Paletots</b> aus neuesten engl. Stoffen jetzt Stück von 4 <sup>50</sup> M. an.	<b>Wetterkragen</b> aus wasserdichtem Loden jetzt Stück von 7 <sup>50</sup> M. an.	<b>Kostüm - Röcke</b> aus Rips-Piqué, Leinen, Wasch-satin jetzt Stück von 1 <sup>60</sup> M. an.
<b>Bolero - Kostüme</b> vom einfachsten bis elegantesten Genre jetzt Stück von 5 M. an.	<b>Schwarze Frauenkragen</b> auch für starke Figur, reiz. garniert jetzt Stück von 8 M. an.	<b>Kostüm - Röcke</b> aus schwarz, Cheviot, Woll-satin, Alpaca jetzt Stück von 6 M. an.
<b>Liftboy-Kostüme</b> entrickelte Neuheiten in aparten Stoffen jetzt Stück von 12 M. an.	<b>Spitzen-Fichus u. Stolas</b> jetzt von 3 <sup>50</sup> M. an.	<b>Kinder-Kleider</b> grosse Auswahl, für jedes Alter passend jetzt Stück von 50 Pf. an.



— 5% Rabatt auf alle Waren. —



Aus der Umgebung.

Meerburg, 29. Mai. (Erlangt.) In einem Hause der Meeresküste erkrankte sich in der Nacht zum Mittwoch das etwa 45 Jahre alte Fräulein G. Die Tat dürfte auf gleiche Annahme gundulichen sein.

Stambul, 29. Mai. (Erlangt.) In der Gimmelstraße erkrankte dort junge Seite vor hier, auf der Straße von Westen her mit Säben kommend, von anderen jungen Mädchen ohne jeden Anlass mit Steinen bombardiert und gepöbeln wobei dem einem der Kinder

der Linie zum schlagenden. Dem einzig betriebenen Redererei in der Umgebung, die Züder in zwei Geschäften zu ermitteln, welche in Wien in 2 Jahren liefern und am längsten Wende aus Brühllich von Lange lauen.

Torgau, 29. Mai. (Verlebene.) Am Bahnhofsplatz in der Nähe des Wärbachbundes wurde ein Sämann von einer Schanze, die wegen eines überhandnehmenden Juges geschlossen werden sollte, umgehoben.

Wittenberg, 29. Mai. (Erlangt.) Ein Verfallung hat dem jungen Buben ein in höchstes Grade verrotten. In Jöhndorf Wittenberg am Bernerthof wurde ein von Pappele hoch, er ernt einen Spindelbruch, der seinen tolleren Tod zur Folge hatte.

Wittenberg, 29. Mai. (Erlangt.) Beim Aufbruch eines Kellers auf dem Grundstücke der Frau Witwe Joha land man einen Topf mit Silbermünzen aus der Zeit vor dem 30jährigen Kriege. Die Münzen, die sicher gegen blühenden Wert, zeigen, sind verrotten; es sind holländische, hamburgische, scheideliche, spanische etc.

Calbe a. S., 29. Mai. (Berichtet) wurde vorgestern der Arbeiter Schamberger, als er mit dem Ausbilden von Ziegen beschäftigt war, durch einen sehr blühenden Hund mit dem Namen Galtzler gebissen. Der Hund wurde sofort getötet, nachdem der Hund einen Wundenanbruch angestellt hatte, nach dem die Wunden sehr gefährlich zu sein schienen.

Wittenberg, 29. Mai. (Erlangt.) Ein Verfallung hat dem jungen Buben ein in höchstes Grade verrotten. In Jöhndorf Wittenberg am Bernerthof wurde ein von Pappele hoch, er ernt einen Spindelbruch, der seinen tolleren Tod zur Folge hatte.

Wittenberg, 29. Mai. (Erlangt.) Ein Verfallung hat dem jungen Buben ein in höchstes Grade verrotten. In Jöhndorf Wittenberg am Bernerthof wurde ein von Pappele hoch, er ernt einen Spindelbruch, der seinen tolleren Tod zur Folge hatte.

Wittenberg, 29. Mai. (Erlangt.) Ein Verfallung hat dem jungen Buben ein in höchstes Grade verrotten. In Jöhndorf Wittenberg am Bernerthof wurde ein von Pappele hoch, er ernt einen Spindelbruch, der seinen tolleren Tod zur Folge hatte.

Verstopfung u. Appetitlosigkeit. Calittig. das angenehme, milde und sichere ideale Abführmittel. beseitigt prompt Verstopfung, Appetitlosigkeit und deren Folgen. Seit Jahren erprobt und als vorzügliches Hausmittel befunden.

Zu verkaufen. Eine Backofen-Einrichtung mit selbstiger Heizung, neu, ist zu verkaufen. Offert u. Z. 5820 an die Exp. d. Bl.

Herrenstiefel. großer Patent-Schnürstiefel für 7.50 Mk. so lange Vorrat bei Haus Sachs, Gr. Ulrichstr. 32.

Grundstück. am Königswald, ca. 6 1/2 % wert, für 80 000 Mk. zu verkaufen. Offert u. Z. 7144 an die Exp. d. Bl.

Fettichweine, Scheibenbische, Saure Gurken. mehrere neue Fahrräder, Junge Kuh m. Kalb, Gut erh. Bettstelle mit Matr.

Gr. Gelegenheitskauf, 1 hochherrschafliche Wohnungseinrichtung, Friedrich Polleke, 24. 2450. Weißstr. 25.

Möbel-Anstattungen! M. Schemmel, Möbelmagazin, nur Mannsichstraße 3.

Barthent-Hemden für Wiederverkäufer durch eigene Herstellung und alle Abschüsse konkurrenzlos billiger! Julius Hammerschlag, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

Sehr gut erh. Reitzzeug und Pferdebock (Reck) billig zu verk. Off. u. Z. 0734 an die Exp. d. Bl.

Zur Redden & Haedje Rostock (Meckl.) Fabrik für verschiedene Drahtgeflechte aus al. Eisen, Drahtzähnen, Stacheldraht, Eisenkörben, Eisenrechen, Drahtkörbe, Drahtkörbe, Koppellahrt, Wildgatter, Draht zum Strophen, Preisliste 6000! In-Gelb-Tag, Preisliste 6000!

Nur echte Henkels Bier-Soop. Harras-Militärräder in Qualität, 2 Jahre Garantie. Katalog gratis.

# Wasserdichte Staubmäntel.

Reise-Mäntel,  
auch für starke Figuren.

Größte und vielseitigste Auswahl der neuesten und kleidamsten Fassons, aus bewährten hellen und dunklen hochmodernen Stoffen in allen Preislagen.



**Gelegenheitskauf!**  
Dieser Staubmantel aus grauen und grünlichen, praktischen, haltbaren Stoffen

Serie I 3 Mk.  
Serie II 6 Mk.

# Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachmittags 4 Uhr  
**II. Sinfonie-Konzert (Kur-Konzert)**  
der Kapelle des Königl. Regiments Nr. 96.

Programm:  
Sinfonie Odu von Schubert, Ouvertüre „Norme Nr. 11. von Beethoven und „Im Frühling“ von Gubstern, Waldwehen aus Eiegfried, Vier Fant. Suite von Grieg.  
Entrée 50 Pfg. O. Wiegart, Königl. Kapellföhr.

123 Kafespede 123      200 Personen 200

**Uhr kurze Zeit!**

# Zirkus Schumann

Kopfplatz. — Halle — Kopfplatz.

Freitag den 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
**Gr. Clown- u. Komiker-Vorstellung.**

Sonntags und Mittwochs  
**2 große Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr.

**Vorverkauf** in der Stadt bis abends 6 Uhr für alle Plätze im Starnschloß Krüger & Oberbeck, Große Ulrichstraße, Ecke Große Steinstraße 1-2, Telefon 951.  
**Von n. nach dem Zirkus Straßenbahnen** nach allen Richtungen.

**Grand Restaurant „Sedan“**  
Steiner, Ecke Wein u. Magdeburgerstr. Zub.: Schladitz, empfiehlt den geistigen Genußabnehmern seine freundlichen Salatkaffee vor und nach den Vorstellungen.  
Reichhaltige Speisekarte, ff. Getränke.

# Apollo-Theater.

Direktor: Gustav Poller.  
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“,  
Dir.: Ernau-Ewald.

**Nur noch 2 Tage!**

**„Haben Sie nichts zu verzollen?“**

Genre: Parodie aus dem Hängscheiden in 3 Bildern von Hennequin u. Weber. Deutsch von M. Schönan.  
Unabdingt: **Reichhaltiger Lacherfolg.**  
Freitag den 31. Mai  
Benefiz für Herrn Direktor Ernau-Ewald.

Nur noch wenige Tage  
**Paradies.** italien. Elite-Solisten-Orchestra

**Stadttheater Leipzig.**  
Freitag den 31. Mai 1907.  
**Neues Theater.**  
**Goethes Faust.**  
(1. Teil.)  
Altes Theater.  
Die lustige Witwe.

**Zoolog. Garten.**  
Freitag den 31. Mai  
**X. Elite-Konzert,**  
angeföhrt vom  
**Leipziger Tonkünstler-Orchester.**  
(Leitung: Herr Kapellmeister Günther Gobienz.)  
Montag 4 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.  
Eintrittspreis:  
Erm. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
Son. abends 7 Uhr ab  
von Freitag 30 Pfg.

**Süssmilch's**  
**Walhalla-Theater.**  
Jeden 4 1/2 Uhr  
**Elite-Specialitäten**  
Vorstellung.  
Siehe Plakatsäulen!

**Café Roland.**  
Heute Donnerstag  
und morgen Freitag  
**Abschieds-Konzerte**  
des vorzüglichsten und beliebtesten  
**Salon-Orchesters.**  
Dir. Géza Csillag  
aus Budapest.

**Bier-Palast**  
Gr. Steinstr. 24.  
Täglich 9 1/2 Konzerte  
**Elite-Damen-Orchester.**  
Dir. Paul Schultz.

**Pfützhthal.**  
Sonntag den 2. Juni  
**Mädchen-Canz.**  
Aufzug 2 Uhr.  
Es laden freundlich ein  
Die jungen Mädchen  
und Gollwirt Voigt.

**Verein ehem. Kürassiere**  
Halle o. S.  
Sonabend d. 1. Juni, abends  
8 1/2 Uhr **Versammlung** im  
Reinhold'schen Hotel Stadt Magde-  
burg. — Hierbei wird über einen  
Ausflug beraten, sowie die Gewinne  
der Lotterie bekannt gegeben.  
Um allseitige Beteiligung bitten  
Der Vorstand.

Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
Georg Gerig,  
Rollenstraße 2.

Morgen Freitag  
**Schlachtefest**  
mit G. Eßber,  
alter Markt 20.

Morgen Freitag  
**Schlachtefest.**  
O. Dietrich,  
Sondsbrennerei 53.

Morgen Freitag  
**Schlachtefest.**  
Otto Burghard,  
Bismarckstr. 14.

Morgen Freitag  
**Schlachtefest.**  
Hektor Schepfer, S. u. Ode Promenade.

Freitag den 31. Mai  
**Schlachtefest.**  
Otto Hoppe.

Freitag den 31. Mai  
**Schlachtefest.**  
O. Kittelmann,  
Breitmarkt 24.

Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
W. Hagel,  
Olanndersstraße 23.

Abwehrtransporte jeder Art be-  
zogen billig R. Wehmann,  
Bismarckstr. 9. Fernruf 1708.

# Wintergarten.

Entrée frei.  
**Grosse Künstler-Konzerte.**  
Sämtlich von abends 10 1/2 Uhr konzertiert bei  
**Philharmon. Salon-Orchester**  
unter Leitung des Direktors Frdo Reimers,  
bei günftigem Wetter im Garten, falls regnerich im Café.  
Paul Zschejye.

**Grosse Bäckerei- und Konditorei-**  
**Ausstellung,**  
Protector: St. Sophie Prinz Edward von Anhalt,  
vom 1. bis 4. Juni cr.  
**im Schützenhaus zu Zerbst.**  
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Eintrittspreis: Sonnabend (Eröffnungstag) 0,75 Sonntag und  
Montag 0,50, Dienstag 0,30. Dauerkarten (für die Dauer der Aus-  
stellung a. alt.) 1,50. Das Komitee.

**Achtung. Deffentliche Stadthausververwaltung Achtung.**  
Sonnabend 1. Juni, abends 8 Uhr in Halle a. S., Merseburger-  
straße 32, im Restau. Zum letzten Treier (5 Min. u. Hauptbahnhof  
entfern). Stadthausververwaltung tagtägl. (Sonnens für Arbeiter u.  
Eidenschaftliche) die Arbeitsnachweise des Zentralverbandes der Stadthausver-  
waltung, Eise Halle a. S., Büttel zu Halle a. S. Kl. Klausstr. 7,  
Telefon 3165. Die Verwaltung.

**Frauenbildungsverein.**  
Freitag d. 31. Mai von 5-6 Uhr im Gemeindehaus,  
v. Vorhagen des Bräutigam Dr. Gosche:  
**Die Frau im Hause. Die Mutter.**

**Eröffnung.**  
Sonntag den 2. Juni eröffne ich in meinem neuerrbauten Er-  
holungsheim an der Heide und militärischen Lebensplatz eine  
**Gast- u. Sommerwirtschaft,**  
wozu ich ein geistes Publikum von Halle und Umgegend ergeben ein-  
lade. — Gleichzeitig empfange ich für Erholungsbedürftige möbl. und  
unmöbl. Zimmer mit ohne Pension zu billigen Preisen.  
Indem ich bitte, mein Interesses gütlich unterstützen zu wollen,  
werde ich sehr bemüht sein, für **gute** gute Antwortung, Speisen  
und Getränke **gute** Sorge zu tragen.

Hochachtungsvoll  
**Fr. Odenwald.**

Prima  
**Thüringer Blutwurst**  
geräuchert a Pfund **40** Pf.

**Pflaumen-Mus**  
bestalt gewürzt und süß a Pfund **18** Pf.

**Kaiser-Marmelade**  
a Pfund **20** Pf.

**Bester Zucker-Honig**  
Weißhonig und Zucker a Pfund **22** Pf.

**F. H. Krause,**  
Gr. Ulrichstr. 44. Steinweg 24.  
Leipzigerstr. 16. Bernburgerstr. 16.  
Alter Markt 18. Burgstr. 7.  
Gr. Steinstr. 33. Reitzstr. 111.  
2 Hofmeisterstr. 40. Landsbergerstr. 10.

**Climax-Hackmaschine**  
ist die beste  
aller Hackmaschinen,  
denn sie vereint in sich die Vorzüge  
einer anderen Systeme.

Man schneidet: Fleisch, Kartoffeln, Zwiebeln, Kraut, Gersten,  
Gemüse, Schinken, Huhn, Junge, Sardinen usw.  
Man reibt und mahlt: Gewürze, Brot, Zucker, Kaffee, Pfeffer,  
Krebstacheln usw.

Preise: Mk. 4 75 5.- 6.- 9 75  
**Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.

Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
W. Rudolph,  
Lützplan 7.

Otto Später,  
Schulz Naoh,  
Freitag Schlachtefest  
Steinweg 18.

**C. W. Trothe,**  
Optisches Institut,  
**Poststraße 9/10.**  
Geöfnet 1816.

**Strickmaschinen**  
sind das beste Erwerbemittel.  
Nuch auf Zeichnung. Musik-  
Druck-Katalog geg. 30 Pf. Briefm.  
F. Kirsch, Böhlin.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch Jucken-  
Verstärkungsbrankelnde  
bestimmte Wirk-  
**Dr. Retan's**  
**Selbstbewahrung**  
Dr. Retan's Selbstbewahrung  
für alle durch Jucken-  
Verstärkungsbrankelnde  
bestimmte Wirk-  
Dr. Retan's Selbstbewahrung  
für alle durch Jucken-  
Verstärkungsbrankelnde  
bestimmte Wirk-

**la Weisswein 30 Liter**  
**la Rotwein 30 Liter**  
ab hier gegen Nachfr. 200 Literweise  
und franco zurücksenden, empfiehlt  
J. Bayersdorfer, Weissen Platz 30.

**Reisegläser mit Ein-  
u. 8,50 Mfr. an in großer Auswahl**  
Rusch-, Zeiss-, Hensold-Binocles  
empfehlen  
**Carl Schäfer, Optiker,**  
Gr. Steinstr. 29. neben Sportplatz.

**Alle Damen**  
werden ganz besonders auf das  
**Spezial-Damen-**  
**Friser-Geschäft**  
von Fritz Mischke,  
An der Lutherstraße 1  
(Eckhaus Schillerstr.), hingewiesen.  
**Amerikanische Kopfwäsche,**  
einziges Mittel zur Erhaltung und  
Kräftigung der Kopfhaut und der  
Haare. 2 neue elektrische Haar-  
reifeinrichtungen zum leichtesten  
Verbrauch. Beste Haartröpfung der  
Nezeit. Zu erhalten bei capite  
Rezeptionen. Saubere, große Be-  
dienung.  
Größe Auswahl in **Böden** u.  
Teilen, sowie **Wasserzeug** arbeiten  
von hoch geriebener Haaren.

**Gustav-Adolf-Sache.**  
Die Mitglieder des Speisevereins  
sollen a. S. werden u. der am  
Freitag den 31. Mai cr., 4 Uhr  
im Saalung Vereinshaus (Halle-  
findenden)  
**Generalversammlung**  
hierdurch ergeben eingeladen.  
Der Vorsitzende  
Saran, Sup. em.

**Frische Kniekeiler**  
4 Stück 10 Pfg.  
**Spezial-Bier-Gross-Geschäft**  
7 Kaiserstraße 7.

**Wix und wax**  
**Kavalier**

Bier meist mit 2000 M. 20 FS.  
Dampfheiz, 800 gm helle Räume,  
fabrikmäßig in der Nähe von Halle  
zu vermerken? oder wertvoll, prägnant  
tollig übermäßig, oder gut. M. 8.  
M. 8 1/2 Offerten unter Z. 4890 an  
die Expedition d. Bl. erbeten.

**Kaufmann, 32 Jahre,** Inhaber  
eines feinen Geschäfts, sucht Vertrauens-  
schaft mit gebildeter, hässlich erge-  
bener, etwas behäufte halber. Off.  
mäßig, mit Eid und Angabe der  
familiensituation unter H. 7488 an  
die Exp. d. Bl. Discretion  
höflichst erbeten.

**Ein Blinder,** 52  
52 Jahre, wünscht sich mit der  
Verkehr mit ordentl. Monat bis 60  
Jahre. Anonym zweifels. Off.  
Off. erb. u. P. 7715 a. b. Exp. d. Bl.  
2. Jahrg. händiges Mädchen v. L.  
Halle geboren. Schönbach 4. var.  
Kinds in für 15 Mfr. p. Monat  
zu Pflege zu geben. Offerten erb.  
unter N. 7713 an die Exp. d. Bl.

Jeden Freitag  
**Schlachtefest.**  
E. Sörg,  
Gertrundenstraße 7.